

Abendgebet 10.April 2023, 19 Uhr, St. Albertus-Magnus - Golzheim

Gang nach Emmaus

Musik zur Einstimmung

Begrüßung:

Herzlich willkommen zu unserem Abendgebet.

Wir haben uns versammelt

im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Wir Christen glauben: Jesus Christus ist mit uns auf dem Weg.

Er geht mit uns, wohin unser Weg auch führt.

Er geht mit uns, wenn wir Freude und Glück erleben.

Er geht mit uns, wenn wir traurig sind oder Angst haben.

Er begleitet uns, wenn wir durch einen hellen Tag gehen.

Er begleitet uns, wenn wir durch eine dunkle Nacht gehen.

Dass Jesus die Menschen wirklich begleitet und mit ihnen geht,
davon erzählt die Bibel.

In der Bibel lesen wir:

Gott, den wir nicht sehen können, kommt uns menschlich nahe – in Jesus Christus.

Jesus ist mit den Menschen gemeinsam Wege gegangen.

Er hat sie auf Gottes Spuren in ihrem Leben aufmerksam gemacht.

So ist er auch an Ostern mit den beiden Jüngern ein Stück Weg nach Emmaus gegangen.

In diesem Gottesdienst lade ich sie ein, dass wir uns auf den Weg machen, den Weg der
Emmausjünger ein Stück nachzugehen.

Wir werden nach und nach Teile der Emmausgeschichte aus dem Lukasevangelium lesen
und darüber nachdenken, was da geschildert ist.

Wir gehen das erste Stück: (bis zum Wohnhaus)

Aus dem Evangelium nach Lukas 24, 13-33

„ Wie mit Blindheit geschlagen“

*Und siehe, zwei von ihnen gingen an demselben Tage in ein Dorf, das war von Jerusalem
etwa zwei Wegstunden entfernt; dessen Name ist Emmaus. Sie redeten miteinander von
allen diesen Geschichten. Und es geschah, als sie so redeten und sich miteinander
besprachen, da nahte sich Jesus selbst und ging mit ihnen. Aber ihre Augen wurden gehalten,
dass sie ihn nicht erkannten.*

Wie oft sind wir wie die Jünger damals mit Blindheit geschlagen: wir sehen nicht Freude
und Hoffnung, Angst und Trauer der Menschen, mit denen wir gemeinsam auf dem
Lebensweg sind. Wir bemerken aber auch nicht, dass uns jemand hilfreich begleiten will,
wenn wir deprimiert und verängstigt sind. Wir ziehen uns deshalb zurück oder suchen
das Weite.

Heiliger Geist, öffne unsere Augen, damit wir klarer sehen und achtsamer werden.

Wir gehen das zweite Stück (Bis hinter die Kirche)

„Ist er lebendig unter uns?“

Er sprach aber zu ihnen: Was sind das für Dinge, über die ihr da auf eurem Weg redet? Da blieben sie traurig stehen. Und der eine, mit Namen Kleopas, antwortete und sprach zu ihm: Bist du der Einzige unter den Fremden in Jerusalem, der nicht weiß, was in diesen Tagen dort geschehen ist? Und er sprach zu ihnen: Was denn? Sie aber sprachen zu ihm: Das mit Jesus von Nazareth, der ein Prophet war, mächtig in Taten und Worten vor Gott und allem Volk. Doch unsere Hohenpriester und Oberen haben ihn zum Tod verurteilen und ans Kreuz schlagen lassen. Wir aber hofften, er sei es, der Israel erlösen werde. Und über das alles ist heute der dritte Tag, dass dies geschehen ist.

Manchmal ist nach menschlichem Ermessen alles aus, alle Chancen verspielt, alle Hoffnungen zerbrochen, alles verloren. Und doch ist die Welt voll von Ereignissen, die zeigen, dass Jesus unter uns lebendig ist. Oft erkennen wir IHN aber nicht.

Was fesselt unseren Blick?

Was lähmt unseren Geist?

Wer hilft uns auf?

Heiliger Geist, wenn es ganz dunkel um uns ist, sende uns einen Lichtblick.

Wir gehen das dritte Stück (Bis vor die Kirche – Ev. schon in die Eingangshalle)

„Herr, bleibe bei uns, denn es will Abend werden“

Aber nicht nur das. Auch einige Frauen aus unserer Mitte haben uns in große Aufregung versetzt. Sie waren in der Frühe beim Grab, fanden aber den Leichnam nicht. Als sie zurückkamen erzählten sie, sie haben eine Erscheinung von Engeln gesehen, die sagen, er lebe. Einige von uns gingen hin zum Grab und fanden's so, wie die Frauen sagten; aber ihn sahen sie nicht.

Und er sprach zu ihnen: O ihr Toren. Begreift ihr denn nicht all dem zu glauben, was die Propheten gesagt haben! Musste nicht Christus all dies erleiden, um in seine Herrlichkeit einzugehen? Und er legte ihnen aus, was in der ganzen Schrift von ihm gesagt war. Sie kamen nahe an das Dorf, zu dem sie unterwegs waren. Er stellte sich, als wollte er weitergehen. Aber sie drängten ihn und sprachen: Bleibe bei uns; denn es will Abend werden und der Tag hat sich geneigt. Da ging er mit ihnen hinein, um bei ihnen zu bleiben.

Oft wissen wir nicht mehr weiter, es fällt uns schwer zu glauben und zu vertrauen! Dann schenke uns, oh Gott, Menschen, die uns dein Wort nahebringen, sodass wir wieder ganz neu Hoffnung schöpfen und Mut zum Leben finden.

Heiliger Geist, lehre uns offen zu sein für dein Wort und die wohlthuende Gegenwart anderer Menschen.

Wir gehen das vierte Stück – (in die Kirche hinein zum Stuhlkreis vor dem Altar)

„Da wurden ihnen die Augen geöffnet, sie erkannten Ihn und sie brachen auf“

Als er mit ihnen zu Tisch saß, nahm er das Brot, dankte, brach es und gab es ihnen. Da wurden ihre Augen geöffnet und sie erkannten ihn. Dann sahen sie ihn nicht mehr. Und sie sagten zueinander: Brannte nicht unser Herz in uns, als er mit uns redete auf dem Wege und uns die Schrift erschloss? Sie standen auf zu derselben Stunde, kehrten zurück

nach Jerusalem und fanden die Elf versammelt und die bei ihnen waren; die sagten: Der Herr ist wahrhaftig auferstanden und Simon erschienen. Und sie erzählten ihnen, was auf dem Wege geschehen war und wie er von ihnen erkannt wurde, als er das Brot brach.

Es klingt sehr einfach bei Lukas, dass die Geburtsstunde des Glaubens durch das „Erkennen“ und in der „Freude“ der Jünger entsteht. Aber der eigene Glaube? Oft ein langer und steiniger Weg? Er entsteht nicht selbstverständlich durch Gottesdienst, Bibel, Brot und Beten. Das Wunder der Gotteserkenntnis kann uns durch die Osterbotschaft „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!“ geschenkt werden. Schmecken und erkennen wir die Gegenwart des Herrn in Brot und Wein bei der Eucharistiefeier?

Heiliger Geist, gib uns ein brennendes Herz, damit wir immer wieder aufbrechen, umkehren, neue Hoffnung fassen und anderen die Botschaft der Auferstehung bringen.

(Quelle der Texte: Pfarrer Christoph Pernter OPraem - Texte: ökum. Pfingstvigil 2016 - Werth 5 - 6176 Völs)

Meditative Musik

Betrachtung:

Das Evangelium der Weggelaufenen

Auszüge aus der Predigt zum Ostermontag 2018 (Lk 24)

(Quelle; Pfarrer Stefan Mai, Leiter der Pfarreiengemeinschaft „St. Franziskus am Steigerwald“)

Ostermontag. Emmausevangelium. Kennen wir schon – immer das gleiche – langweilig – und schon wird abgeschaltet. So geht es uns oft mit biblischen Geschichten. Die Ohren der Gewohnheit bringen sie um die Chance, neu zu uns zu sprechen.

Heute möchte ich die so bekannte Geschichte unter einem ungewohnten Aspekt betrachten: als *Evangelium der Weggelaufenen*. So gehört, erzählt es:

Er, dem sie davongelaufen sind, er läuft ihnen nun nach – um sie wieder einzuholen. Obwohl sie als Jünger und Freunde so total versagt hatten, kündigt er ihnen seine Freundschaft nicht auf, sondern tut alles, damit sie wieder zu ihm finden. Er kommt mit ihnen wieder langsam ins Gespräch, speist sie aber nicht ab mit frommen Sprüchen, er fordert kein Schuldbekenntnis von ihnen und keine Reue, sondern er fragt sie ganz einfach nach ihren Sorgen und Nöten. Ja, auf ihrem Weg, da dürfen sie diejenigen sein, die sie wirklich sind: Menschen mit Zweifeln und vielen Fragen. Geduldig hört er ihnen zu – und er ist ihnen Hilfe in der Not ihres Glaubens.

Spüren wir da nicht eine ungeheure Aktualität für uns heute? Nicht nur für die Kirche, sondern auch für uns, für mein persönliches Leben?

Ist ihnen aufgefallen, dass wir nur den Namen eines dieser beiden Männer kennen, denen Jesus da nachläuft und mit denen er sich an den Tisch setzt? Kleopas so heißt er. Der andere bleibt fremd. Der Evangelist Lukas hat das wohl sehr bewusst so gemacht:

Ein leerer Platz, der einlädt, dass wir dort unseren eigenen Namen einsetzen.

Und damit macht der Evangelist uns sicher die Zusage: Auch Dir geht der Auferstandene nach! Auch an Dir hat ER so viel Interesse, dass er Dich sucht, auch Dein Herz zum Brennen bringen will. Und auch mit Dir will ER sich an den Tisch setzen und mit Dir das Brot brechen. Mit Dir will er Gemeinschaft haben, egal ob Du Stefan, Maria, Hans oder Gabi heißt, egal was in deinem Leben gewesen ist. Der Auferstandene ist lebendig. Und er macht sich immer noch zu uns auf den Weg, auch heute. Und auch hier in Golzheim – und überall auf der Welt.

Fürbitten

Gott, wir bitten dich:

- Wir beten für alle Menschen, die ihre Heimat verlassen wollen oder müssen – und in eine ungewisse Zukunft unterwegs sind. ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**
- Wir beten für alle, die ihren Wohnort wechseln und wieder neu in einer fremden Umgebung Fuß fassen müssen ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**
- Wir beten für alle, die sich der Kirche entfremdet haben, aus Enttäuschung und gar aus Hass ihren Austritt erklärt haben und anderswo nach neuen Lebensquellen suchen ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**
- Wir beten für alle, die vor sich selbst davon laufen und keine Kraft finden, sich ihren eigenen Problemen zu stellen ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**
- Wir beten für alle, deren Freundschaften oder Ehen zerbrochen sind und die diese Leere in ihrem Leben aushalten müssen ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**
- Wir beten für unsere Toten, die aus ihrem Leben abberufen wurden und für die wir eine neue Heimat bei dir erhoffen ...
Herr Jesus Christus, sei du ihr Wegbegleiter: **Wir bitten dich, erhöre uns**

Jesus, begleite uns wie die Emmausjünger mit Liebe, Trost, Freude und Kraft, damit wir das Leben gestalten können. Amen

Beten wir gemeinsam, wie Christus der Herr uns zu beten gelehrt hat:

Vater unser

Der Weg nach Emmaus

Wer sich auf andere einlässt,
lässt sich auf Gott ein.

Wer sich anderen gegenüber öffnet,
öffnet sich für Gott.

Wer sich anderen zuwendet,
wendet sich Gott zu.

Der Weg nach Emmaus
ist mehr als ein Spaziergang!
Der Weg nach Emmaus ist der Weg
von Menschen, zueinander und miteinander.

Der Weg nach Emmaus ist
auch ein Weg für mich,
für Dich und für uns alle!
Der Weg nach Emmaus ist ein Weg
der Suche, des Zweifels,
der Erkenntnis, der Freude
und letztlich des inneren Friedens.

Der Weg nach Emmaus ist der Weg
von Gott zu uns Menschen.
Gott kommt aus Liebe auf uns zu!
Gehen wir mit IHM auf andere zu.

Der Weg nach Emmaus
ist also mehr als nur ein Spaziergang.

Der Weg nach Emmaus
ist Gottes Weg zu uns
durch die Auferstehung seines Sohnes,
unseres Bruders und Herrn
Jesus Christus.

© Heinz Pangels, 5./7. Mai 2009

Segen:

ER ist mit dir auf deinem Weg,
wenn er schwer wird und du meinst,
du kannst es nicht mehr schaffen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,
wenn du alle Hoffnung verloren hast
noch ans Ziel zu kommen.

ER ist mit dir auf deinem Weg,
wenn du zweifelst
an Gott und der Welt

ER ist mit dir auf deinem Weg,
wenn du einen Wegbegleiter brauchst,
der mit dir geht.

ER ist mit dir auf deinem Weg,
Schritt für Schritt
und er schenkt dir Hoffnung,
Glaube und Kraft für deinen Weg.

So segne uns für unseren Lebensweg
der liebende Vater,
im Sohn, der mit uns unterwegs ist
durch den heiligen Geist, der uns stärkt.
Amen.

[Schlusslied: Das Grab ist leer – Gl 767](#)